

Zweite Satzung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang Angewandte Informatik an der Technischen Universität München

Vom 18. Mai 2007

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 61 Abs. 2 Satz 1 und Art. 43 Abs. 5 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Technische Universität München folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Fachprüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang Angewandte Informatik an der Technischen Universität München vom 21. September 2004, geändert durch die Satzung vom 10. November 2006, wird wie folgt geändert:

1. In § 3 wird als Abs. 5 angefügt:

„(5) ¹Mindestens eine der in Anlage 1 aufgeführten Fachprüfungen aus dem Bereich „Pflichtmodule“ muss bis zum Ende des zweiten Semesters erfolgreich abgelegt werden. ²Andernfalls gelten diese Prüfungen als abgelegt und endgültig nicht bestanden, sofern nicht triftige Gründe gemäß § 13 ADPO vorliegen.“

2. § 4 Abs. 1 Nr. 1 d) wird wie folgt geändert:

„d) einen an einer inländischen Fachhochschule erworbenen überdurchschnittlichen Diplom-, Bachelor- oder Masterabschluss in den unter Buchst. a) genannten Studiengängen oder“

§ 2

(1) Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2007 in Kraft.

(2) Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2007/08 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Technischen Universität München vom 4. April 2007 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Technischen Universität München vom 18. Mai 2007.

München, den 18. Mai 2007
Technischen Universität München

Wolfgang A. Herrmann
Präsident

Diese Satzung wurde am 18. Mai 2007 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 18. Mai 2007 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 18. Mai 2007.